

# *Euphyllura olivina* (Costa, 1839)

Ölbaumblattfloh oder Ölbaumblattsauger

## Information Pflanzengesundheit Nr. 3/2022

Anlässlich einer Kontrolle in einem Gartenbaubetrieb in Thüringen Ende Mai waren Pflanzen von *Olea europaea* mit dem Schadbild des Ölbaumblattfloh zu beobachten. An einer Probe wurde der Schädling, *Euphyllura olivina* anschließend im Biologischen Labor des TLLLR nachgewiesen. Es handelt sich nach unseren Erfassungen um das erste Auftreten dieser Art in Thüringen. Die Pflanzen stammten lt. Pflanzenpass aus Italien. Es besteht die Gefahr, dass der Schädling mit weiteren Lieferungen eingeschleppt wird und sich an neuen Standorten in Thüringen dauerhaft etabliert.

Regelung	<i>E. olivina</i> ist nicht geregelt.
Taxonomie	Überfamilie <i>Psylloidea</i> (Blattflöhe)
Biologie	In der Regel drei Generationen im Jahr, die 1. Generation erscheint im März, die 2. im Mai (Olivenbaumblüte) und die 3. im September (Fruchtreifung). Die Eier werden an Zweige und zwischen den Blättern junger Triebe abgelegt. Bei Temperaturen über 25°C und zur Überwinterung verkriechen sich die Tiere zum Schutz in Risse am Stamm.
Wirtspflanzen	<i>Olea europaea</i> (Olive), <i>Elaeagnus angustifolia</i> (Schmalblättrige Ölweide), <i>Phillyrea latifolia</i> (Breitblättrige Steinlinde)
Vorkommen	in den meisten Olivenanbaugebieten – Europa, Asien, Afrika, Kalifornien
Verbreitung	Pflanzenhandel, Überwinterungspflanzen, von Pflanze zu Pflanze mittels Flug oder Sprungvermögen
Symptome	An Blütenknospen und Blattachsen weißes, wachsartiges Sekret, in welchem der Schädling lebt, Saugschäden, vorzeitiger Blatt- und Blütenfall, Abscheidung von Honigtau kann Befall durch Rußtaupilze zur Folge haben
Kontrolle	Überwachung der Wirtspflanzen, insbesondere Neuzugänge, durch sorgfältige Untersuchung von Pflanzenteilen auf Eier, Nymphen und Erwachsene (Lupe), Schütteln von Pflanzenteilen über einem Papierbogen



1 Verkaufsware *Olea europaea*



2 Schadbild



3 Erwachsenes Tier

1, 2 und 4= Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum, S. Rode; 3= Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum, J. Morawetz

## Bekämpfung

Ölbaumblattflöhe sollten möglichst bereits im März mit dem ersten Auftreten der 1. Generation bekämpft werden, da so die Population folgender Generationen direkt eingedämmt wird. Idealerweise bekämpft man die Flöhe bereits, bevor diese die weißen Sekrete abgesondert haben, da diese die Schädlinge schützen.

Ein geringer Befall lässt sich durch Ausschneiden befallener Pflanzenteile ausmerzen.



4 Schadbild

Zur chemischen Bekämpfung stehen folgende gegen saugende Insekten in Zierpflanzen zugelassene Insektizide zur Verfügung:

PSM Zulassungs-Nr. Zulassung bis	PSM Wirkstoff (g/kg o. l)	Bereich	Pflanzengröße bis (cm)	PSM-AWM (kg o. l/ha)	Wasser-AWM (l/ha)	max. AWH	Abstand (Tage)	Bienenschutz	Bemerkungen
<b>Saugende Insekten</b>									
<b>Micula</b> 043743-00 31.12.2027 ▶	Rapsöl (786) NC	FX	50	12,0	600	3/3	7-10	B4	Wirkung nur auf direkt getroffene Insekten
			50-125	18,0	900				
			>125	24,0	1200				
<b>NeemAzal-T/S</b> 024436-00 31.12.2023 ▶	Azadirachtin (11) UN	GH FX	50	3,0	max. 2000	4/4	7-10	B4	inaktivierende Wirkung; Schäden an Blüten möglich
<b>Neudosan Neu Blattlausfrei</b> 034207-00 (G) 31.08.2023 ▶	Fettsäure- Kaliumsalze (515) NC	FX	50	18,0	900	5/5	5-7	B4	Wirkung nur auf direkt getroffene Insekten
<b>Prev-Am</b> 007474-00 31.12.2026 ▶	Orangenöl (60) NC	GH	50	2,0	500-1000	3/3	mind. 7	B4	Schäden an Blüten möglich
<b>Spruzit Schädlingsfrei</b> 024780-00 31.08.2022 ▶	Pyrethrine (5) 3A Rapsöl (825) NC	GH	50	6,0	-	8/8	mind. 7	B4	
			50-125	9,0					
			>125	12,0					

Bei den zugelassenen Pflanzenschutzmitteln handelt es sich vorrangig um Fraßgifte bzw. um Insektizide mit Kontaktwirkung. Um eine bessere Wirkung zu erzielen, sollten diese mit einer hohen Wasseraufwandmenge angewendet werden. Die Blattunterseite ist gut zu benetzen.

Insektizide mit Wirkstoffen auf Ölbasis (z. B. Micula, Prev-Am) ebenso wie Spruzit Schädlingsfrei sollten nicht an sehr sonnigen Tagen angewendet werden, da es zu schweren Schäden (Blattverbrennungen) kommen kann.

Orientierend an der Bekämpfung des Birnenblattsaugers in Birnen wird auch eine gute Wirkung auf Blattsauger bei der Blattlausbekämpfung an Ziergehölzen mit Movento SC 100 erwartet. Movento SC 100 (Einstufung Bienengefährlichkeit: B1) mit dem Wirkstoff Spirotetramat ist vollsystemisch und verteilt sich in der gesamten Pflanze. Da es keine Kontaktwirkung besitzt, muss es erst durch Saugtätigkeit von den Insekten aufgenommen werden. Daher ist von einer verzögerten Anfangswirkung auszugehen. Es darf nur auf versiegelten Flächen angewendet werden. Bei der Anwendung muss beachtet werden, dass Pflanzenschutzmittel, die als bienengefährlich eingestuft sind (B1), sowohl im Freiland als auch im Gewächshaus nicht in blühenden Beständen angewendet werden dürfen.